



Ihr Ansprechpartner
Dennis Heinert

E-Mail
heinert@flensburg.ihk.de

Telefon
(04 61) 806-433
Datum: 18. Januar 2008
Nr. 8

IHK Flensburg begrüßt Investitionsvorhaben „Auf der Freiheit“

„Es ist gut, dass mit der Buss-Gruppe als Partner für Team Vivendi das Projekt weiter an Klarheit und Struktur gewinnt.“ So kommentierte Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg, die heutige Vorstellung des neuen Investors für das Konversionsprojekt „Auf der Freiheit“. Die Team Vivendi GmbH präsentierte heute (Freitag) mit der Buss-Gruppe einen finanzkräftigen Partner, der die Umsetzung des Schleswiger Stadtteil-Projektes mit vorantreiben soll.

Team Vivendi hatte 2004 im Rahmen einer Ausschreibung die Vermarktungsrechte an der früheren Kaserne erhalten. Durch den heute vorgestellten Investor ist es nun möglich, „Auf der Freiheit“ das ehrgeizige Stadtteil-Projekt in die Tat umzusetzen. Geplant hat Team Vivendi eine Therme mit Hotel und Marina am Schleiufer. In der Umgebung sollen außerdem Einfamilien- und Reihenhäuser gebaut, ein Veranstaltungszentrum eingerichtet und ein Ferienpark betrieben werden. Das Gesamtvolumen der Investitionen beträgt 350 Millionen Euro. Die ersten Bauarbeiten haben bereits begonnen.

Der neue Partner vom Team Vivendi, die Hamburger Buss-Gruppe nennt derzeit rund fünf Prozent der weltweit verfügbaren Überseecontainer ihr Eigen und will in Schleswig mindestens 150 Millionen Euro investieren. Zwei Mitarbeiter haben zu Beginn des Jahres schon ihr Büro in Schleswig bezogen.

Susanne Schöning, Geschäftsführerin von Team Vivendi, blickt voller Optimismus auf die Zusammenarbeit mit dem hanseatischen Unternehmen: „Die Buss-Gruppe ist unser Traumpartner. Mit ihm wollen wir hier einen ganzheitlichen Stadtteil realisieren, der Antworten auf die Zukunftsfragen bietet. Dazu gehört die demografische Entwicklung und der immer stärker werdende Wunsch nach einer Entschleunigung des Lebens.“ Insbesondere die Therme sei dabei ein unverzichtbarer Frequenzbringer, der Voraussetzung für die Umsetzung von Hotel und Ferienpark sei.

Dies sieht auch Renko Schmidt, Geschäftsführer und Gesellschafter der Buss-Gruppe so: „Die Therme ist für uns ein elementarer Bestandteil zur Realisierung des Gesamtprojekts.“

IHK-Hauptgeschäftsführer Stein sieht in dem gesamten Projekt eine große Chance für die Region: „Die touristische Anziehungskraft der gesamten Schleieregion kann durch dieses Projekt massiv erhöht werden. Ich hoffe deshalb sehr, dass die Politik die Investoren bei den noch zu lösenden Problemen nach ganzer Kraft unterstützen wird“, so Stein. Als Beispiel für politischen Handlungsbedarf nannte er schnelle baurechtliche Genehmigungen. Außerdem müsse eine hinreichende Straßenanbindung für das ehemalige Militärgelände sichergestellt werden.